

**Stellungnahme der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE)
e.V.¹ zum
Entwurf eines Gesetzes über die Einführung einer bundeseinheitlichen
Pflegefachassistentenausbildung
vom 05.06.2025**

Die Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e.V. begrüßt grundsätzlich das Ziel der geplanten bundeseinheitlichen, generalistischen Pflegefachassistentenausbildung, um die Attraktivität des Pflegeberufs zu steigern und den dringend benötigten Personalzuwachs in allen Versorgungsbereichen zu fördern.

Die generalistische Ausrichtung ermöglicht es den Absolventinnen und Absolventen, in unterschiedlichen Altersgruppen und Versorgungssettings tätig zu sein, was grundsätzlich auch die Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen betrifft, viele von Ihnen sind Kinder und Jugendliche.

Gleichzeitig zeigen Erfahrungen und Rückmeldungen aus der Praxis, unter anderem aus der Petition² und Anhörung im Nds. Landtag von Pauline Marie Hense in Niedersachsen, sowie aktuelle Zahlen von destatis³, dass die Generalisierung der Pflegeausbildung zu einem deutlichen Rückgang der Abschlusszahlen im pädiatrischen Bereich geführt hat. Dies stellt eine Herausforderung dar, da gerade Kinder und Jugendliche mit seltenen Erkrankungen eine spezialisierte pflegerische Versorgung benötigen, die besondere Kenntnisse und Kompetenzen voraussetzt. Im aktuellen Gesetzentwurf fehlen bislang verbindliche Regelungen, welche spezifischen Inhalte zur Pädiatrie und zum Umgang mit seltenen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in der Pflegefachassistentenausbildung verpflichtend vermittelt werden sollen.

Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht der Versorgungsqualität und der Betroffenen dringend geboten, die Ausbildungscurricula um klare und verbindliche pädiatrische Ausbildungsinhalte zu ergänzen. Dies könnte durch die Integration spezieller Module zur Kinderkrankenpflege und zur Versorgung seltener Erkrankungen

¹ Die ACHSE setzt sich als Dachverband von mehr als 130 Selbsthilfeorganisationen für die Belange von den geschätzten 4 Millionen Menschen, die in Deutschland mit einer Seltenen Erkrankung leben, ein. Sie gibt den Seltenen eine Stimme! Siehe: <http://www.achse-online.de>

² Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit, <https://www.buendnis-kjg.de/aktuelles/petition-zur-kinderkrankenpflege-erfolgreich/#:~:text=Der%20n%C3%A4chste%20wichtige%20Schritt%20folgt,Erweiterungsgeb%C3%A4udes%20des%20Nieders%C3%A4chsischen%20Landtags%20vortragen.>

³ Destatis, Pressemitteilung „33 600 Pflegefachfrauen und -männer im Jahr 2023 erfolgreich ausgebildet“, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_284_212.html

erfolgen, um sicherzustellen, dass qualifiziertes Personal für diese besonders vulnerable Gruppe zur Verfügung steht. Zudem sollte geprüft werden, wie die Durchlässigkeit zwischen Pflegefachassistenz und Pflegefachkraft genutzt werden kann, um Anreize für weiterführende Spezialisierungen im pädiatrischen Bereich zu schaffen.

Die ACHSE fordert, dass das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bundesministerium für Gesundheit bei der weiteren Ausgestaltung des Gesetzes die Hinweise aus der Praxis, insbesondere die Erfahrungen aus Niedersachsen und den belegbaren Zahlen zur Ausbildungsabschlüssen in der Pädiatrie berücksichtigt. Eine verbindliche Festlegung pädiatrischer und krankheitsspezifischer Ausbildungsinhalte sowie deren Überprüfung im Rahmen der Ausbildungscurricula sind notwendig, um die Versorgungssicherheit und -qualität für Kinder und Jugendliche mit seltenen Erkrankungen nachhaltig zu gewährleisten.

Berlin, 03. Juli 2025
ACHSE e.V.